

Weisser, Jan

Pool Maag, Silvia: Förderorientiertes Coaching Jugendlicher im Übergang Schule-Beruf. Berufsintegration unter sonderpädagogischer Perspektive. Saarbrücken: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften 2008 (419 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 8 (2009) 5



Quellenangabe/ Reference:

Weisser, Jan: Pool Maag, Silvia: Förderorientiertes Coaching Jugendlicher im Übergang Schule-Beruf. Berufsintegration unter sonderpädagogischer Perspektive. Saarbrücken: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften 2008 (419 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 8 (2009) 5 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-195224 - DOI: 10.25656/01:19522

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-195224>

<https://doi.org/10.25656/01:19522>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

[EWR 8 \(2009\), Nr. 5 \(September/Oktober\)](#)

Pool Maag, Silvia

Förderorientiertes Coaching Jugendlicher im Übergang Schule-Beruf

Berufsintegration unter sonderpädagogischer Perspektive

Saarbrücken: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften 2008

(419 S.; ISBN 978-3-8381-0084-5 ; 128,00 EUR)

„Der Pädagoge machte Jagd auf die Personen, die sich weigerten, die von ihm für *normal* gehaltenen Wege zu benutzen“ (6) – so zitiert Silvia Pool Maag, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ehemaligen Institut für Sonderpädagogik, das mit dem ebenso ehemaligen Pädagogischen Institut das neue Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich bildet, Célestin Freinet im Vorwort zu ihrer Dissertation über Jugendliche, Coaching und den Übergang von der Schule in den Beruf. Das Zitat bildet gleichsam den metaphorischen Ausgangspunkt ihrer mehrjährigen wissenschaftlichen Arbeit, in und mit der sie einen Weg zwischen Fragmenten empirischer Sozialforschung und Theorien mittlerer Reichweite gesucht und gefunden hat: Bildungs- und sozialpolitische Akteure machen Jagd auf Jugendliche, die durch das Bildungs- und Beschäftigungssystem der Gegenwart in anomische Situationen manövriert wurden – und vergeben Forschungsaufträge, um zu klären, wie das zu klären sei.

Eines der vielleicht hervorragendsten Merkmale von Pool Maags Arbeit besteht darin, dass sie sich innerlich vorbehaltlos hinter die schwierige Aufgabe von betroffenen Jugendlichen und die sie begleitenden Lehrpersonen und Coaches stellt und dass sie zugleich versucht, alle verfügbaren Wissensressourcen, die sie in der Rolle als Wissenschaftlerin ausfindig machen konnte und die zur Bewältigung dieser Aufgabe nützlich sein könnten, beizuziehen. Die Arbeit integriert sonder-, berufs- und schulpädagogisches Wissen, empirische Untersuchungen über soziale Benachteiligung und Transitionsprozesse, Studien zur Bildungs- und Arbeitsmarktforschung sowie Konzepte und, soweit vorfindbar, empirische Arbeiten über Coachingprozesse. Heterogenitätsrelevante Aspekte wie Behinderung, Geschlecht oder Herkunft werden ebenso thematisiert. Perspektivisch integriert die Autorin die Befunde aus der Literatur über einen gesundheitspsychologischen und am Konstrukt des Lebenslaufs orientierten Fokus. Weil sie diesen Fokus auf dem Hintergrund der Exklusionsthematik wählt, gelingt es ihr, die ökosystemischen Bedingungen von Individuation mitzuberücksichtigen – auch wenn ihr die personalen Dimensionen insgesamt näher bleiben.

Der empirische Teil der Arbeit folgt einem formativen Evaluationsdesign im quantitativen und qualitativen Paradigma. Da es sich dabei um einen Begleitprozess zur Entwicklung einer Coachingpraxis in der Berufsbildung handelt, in welchem eine überschaubare Anzahl Personen involviert waren, hätte man sich ein konsequenter qualitativ ausgerichtetes Vorgehen gewünscht, das vermutlich noch besser in der Lage gewesen wäre, die Tiefendimensionen der Erfahrungen in diesen Systembrüchen zur Sprache zu bringen.

Konzeptionell zielt Pool Maag mit ihrer Arbeit auf eine Coaching-Rahmentheorie, die sie sonderpädagogisch einbettet. „Sonderpädagogisch“ heisst hier: Bezug nehmend auf die Aufgabe der Exklusionsvermeidung (Vera Moser) im Erziehungs- und Beschäftigungssystem und verbunden mit dem Anspruch auf Bildung. Die

Begriffswahl zwischen Konkretisierung und inhaltlicher Unterbestimmtheit – „förderorientiertes Coaching“ – dokumentiert, wie schwierig es ist, die Qualität der Problemstellung und der Arbeit zu beschreiben, der die Autorin mit ihrer Studie sorgfältig nachgegangen ist. In diesem Sinne ist die Dissertation nicht nur in Bezug auf ihren unmittelbaren Gegenstand interessant zu lesen, sondern sie ist auch als Fall von Wissensproduktion, auf dem Hintergrund der Frage wie heterogene Wissensbestände aufeinander bezogen werden können, anregend.

Jan Weisser (Basel)

Jan Weisser: Rezension von: Maag, Silvia Pool: Förderorientiertes Coaching Jugendlicher im Übergang Schule-Beruf, Berufsintegration unter sonderpädagogischer Perspektive. Saarbrücken: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften 2008. In: EWR 8 (2009), Nr. 5 (Veröffentlicht am 02.10.2009), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/978383810084.html>